

A

AKTUELLES

Schülerkonzerte

- **Bubikon, Mo 01.12.14, 17.00 Uhr**, Singsaal Mittlistberg, Saxophonklasse von Jonas Labhart
weitere Konzerte: Di/Mi 02./03.12.14, 18.30 Uhr, Singsaal Mittlistberg
- **Dürnten, Do 20.11.14, 19.00 Uhr**, Singsaal Schulhaus Nauen, Tann
- **Fehraltorf, Mo 10.11.14, 19.00 Uhr**, Singsaal Schulhaus Heiget, Gitarren-, Klavier- und Querflötenklassen
Do 04.12.14, 19.00 Uhr, Adventskonzert in der ref. Kirche
- **Grünigen, Fr 03.10.14, 18.30 Uhr**, Schlosskirche
- **Rüti, Mi 26.11.14, 19.00 Uhr**, Amthaus-Saal
- **Wolfhausen, So 28.09.14, 18.30 Uhr**, Geissbergsaal, Gitarrenklasse von Thomas Friedt
weitere Konzerte: Di/Mi/Do 25./26./27.11.14, 18.30 Uhr, Geissbergsaal
- **Wetzikon, Sa, 29.11.14, 10.00 Uhr**, Saal Musikschulzentrum, Bahnhofstr.36

Konzerte Förderprogramm

Es spielen Schülerinnen und Schüler aus dem Förderprogramm der Musikschule Zürcher Oberland, der Regionalen Musikschule Dübendorf und der Jugendmusikschule Winterthur

- **Winterthur, Mi 05.11.14, 19.00 Uhr**, Saal Altes Stadthaus
- **Wetzikon, Do 06.11.14, 19.00 Uhr**, Saal Musikschulzentrum

Konzerte Ensemble Con Fuoco

- **Herrliberg, So 05.10.14, 17 Uhr**, kath. Kirche
- **Wetzikon, Sa 25.10.14, 19.30 Uhr**, grosser Saal der Rudolf Steiner Schule, Leitung: Verena Zeller

Jugendsinfonieorchester Crescendo

- **Wetzikon, Fr 17.10.14 und Sa 18.10.14**, Rudolf Steiner Schule, «Die vier Jahreszeiten» von A. Vivaldi, eurythmisch dargestellt von Jugendlichen aus der ganzen Schweiz

- **Urdorf, Fr. 31. Okt 20.00 Uhr**, ref. Kirche
- **Rüti, Sa 01.11.14, 19.30 Uhr**, ref. Kirche →s. spezielle Konzerteinführungen
- **Zürich, So 02.11.14, 17.00 Uhr**, Kirche St. Peter «Die Moldau» von B. Smetana und «9. Sinfonie, Aus der neuen Welt» von A. Dvorak, Leitung: Käthi Schmid Lauber

Konzert Kinderchor Wetz Kids & Linard Bardill

- **Rüti, So 26.10.14, 17.00 Uhr**, ref. Kirche, u.a. Lieder zum Märchen «Die Rose von Jericho»

Stufentest

Die Musikschulen der Region Zürcher Oberland führen wieder gemeinsam den Stufentest durch. Weitere Infos: www.mzol.ch > Angebot/Unterricht > Stufentest

Datum: Sa/So 14./15. März 2015
Anmeldung: Online-Anmeldung via www.mzol.ch

Musikkollegium Zürcher Oberland

- **Wetzikon, Fr 07.11.14, 19.30 Uhr**, Aula KZO, Belenus Quartett So 23.11.14, 19.30 Uhr, Aula KZO, «Talente aus aller Welt», Veriko Tchumburidze, Violine, Irina Vardeli, Klavier
- **Hinwil, Sa 20.12.14, 19.30 Uhr**, ref. Kirche, Adventskonzert mit Giuliano Carmignola, Violine

Für MZO-Schüler/innen ist der Eintritt mit der MZO-Membercard gratis, Erwachsene erhalten mit der MZO-Membercard 15% Rabatt.

Konzerteinführungen für Kinder

Die MZO bietet für ausgewählte Konzerte, welche besonders für einen Konzertbesuch mit der ganzen Familie geeignet sind, Einführungen für Kinder an. Die Musikpädagoginnen Esther Alder, Antipe da Stella, Franziska della Chiesa und

Helene Sägesser freuen sich auf viele Neugierige zwischen 6 und 12 Jahren.

Das nächste Konzert mit Einführung findet am Sa, 1. November 2014 in Rüti statt

Weitere Infos auf www.mzol.ch

Konzertantes Musikmärchen

- **Wetzikon, So 07.12.14, 11.00 Uhr**, Aula KZO, «Josa mit der Zauberfiedel», Linard Bardill, Erzähler, Carlos Martínez, Pantomime, Rahel Cunz, Violine, Jacqueline Ott, Schlagzeug, Alena Cherny, Klavier

Spezialpreis für Schülerinnen und Schüler der MZO: Fr. 10.-

Fortlaufendes Kursangebot

- Eltern-Kind-Singen in Pfäffikon und Wetzikon
- Musik und Bewegung in Wetzikon und Grüt
- Rhythmik 60+ in Wetzikon und Hinwil

Informationen zu den Kursen und Anmeldung unter www.mzol.ch

Sekretariat und Schulleitung

Seit Schuljahresbeginn wird das Sekretariat von unseren beiden neuen Mitarbeiterinnen Deden Maentschung und Daniela Zuppinger betreut.

Wir heissen sie an der MZO herzlich willkommen.

Das Sekretariat ist werktags von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



v.l.n.r.: Christine Bernet (Assistentin Schulleitung), Deden Maentschung (Sekretariat), Jürg Wehrli (Schulleiter), Daniela Zuppinger (Sekretariat), Thomas Ineichen (Hauptschulleiter), Rosa Hess (Schulleiterin)

IMPRESSUM: [Hauszeitung der Musikschule Zürcher Oberland](http://www.mzol.ch) · Bahnhofstr. 36 · 8620 Wetzikon · T 043 488 10 88 · F 043 488 10 89 · www.mzol.ch
erscheint 4x jährlich · Auflage: ca. 3'500 Ex. · [Redaktion](http://www.mzol.ch): Rosa Hess, Thomas Ineichen, Jürg Wehrli · [Konzept und Gestaltung](http://www.mzol.ch): Sennhauser Creative Consulting

Musik Burkhalter

Workshopangebot 2014: Musizieren mit der Familie

Hatten Sie nicht auch schon den Wunsch an ihrem Familienfest mit der eigenen Familie zu musizieren? Unser Musiklehrer Angelo Signore leitet in den Räumlichkeiten der Musikschule Burkhalter die gemeinsamen Proben. Er unterstützt bei der Liedauswahl, motiviert, lehrt mit und ohne Notenkenntnissen und hilft bei der musikalischen Umsetzung. Termine und Kosten werden nach Anmeldung festgelegt.

Anmeldung bitte unter: mail@musikburkhalter.ch
Stichwort: Musizieren mit der Familie

Verabschiedung und Begrüssung

Wir danken den austretenden Mitarbeiter/innen:

Gitarre: Christine Bircher, Sacha Leuenberger, Armin Keller
Violoncello: Pius Brunner

Violine: Katharina Ortner, Ursula Frei, Andreas Wiesemes

Klavier: Gabriella Eisenring, Bert Grellmann, Camilla Köhnken, Gabriela Roth

Klarinette: Fritz Gloor

Musikalische Grundausbildung: Anja Oberholzer

Blockflöte: Gaby Ruh, Anja Oberholzer

Schlagzeug: Patrick Watanabe

Für die langjährige, wertvolle Mitarbeit an der MZO möchten wir uns sehr herzlich bedanken und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Neu an der MZO begrüßen wir:

Gitarre: Franziska Vontobel

Klarinette: Carmen Berger

Klavier: Zrinka Durut

Musikalische Grundausbildung: Katja Moor, Monika Wirth

Violine: Damian Elmer

Schlagzeug: Manuel Leuenberger, Michael Schwarz

Den neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir viel Freude an der MZO.

FERMATE

September 2014



Suzuki-Violinunterricht

Neuorganisation Sekretariat und Schulleitung

Verabschiedung und Begrüssung

MZO
Musikschule Zürcher Oberland

Liebe Leserinnen und Leser

Zum Schuljahresbeginn heisse ich alle neuen Musikschülerinnen und Musikschüler, aber auch unsere neuen Musiklehrpersonen an der MZO ganz herzlich willkommen.

Aufgrund unserer ISO-Zertifizierung sind wir verpflichtet, verschiedene Evaluationen durchzuführen. Die erste Elternumfrage hat uns z. B. dazu animiert, die Fermate in kürzeren Abständen erscheinen zu lassen, damit Sie noch besser über die MZO informiert sind. In diesem Herbst führen wir nun die zweite Elternumfrage durch. Wir möchten Sie auffordern, uns Ihre Meinung mitzuteilen, indem Sie an unserer Online-Umfrage teilnehmen. Den Link finden Sie auf unserer Website www.mzol.ch. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende. Unter den Teilnehmenden wird ein Preis verlost – mitmachen lohnt sich.

Lesen Sie in dieser Ausgabe das Interview über den Suzuki-Unterricht mit Informationen zu dieser Unterrichtsmethode, welche an der MZO seit über 15 Jahren sehr erfolgreich praktiziert wird.

Des Weiteren möchte ich Sie auf die Rubrik «Aktuelles» mit verschiedenen Konzertangeboten aufmerksam machen. Detailinformationen und weitere Konzerte, seien es Schülerkonzerte oder Konzerte unserer Musiklehrpersonen, finden Sie ebenfalls auf unserer Website unter www.mzol.ch.

Falls Sie ein Anliegen oder eine allgemeine Anregung zum Angebot haben, zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Sie haben die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche über unsere Website www.mzol.ch unter dem Menüpunkt «Feedback» bekannt zu geben.

Ich wünsche Ihnen im Namen der MZO einen musikalischen, goldenen Herbst.

Herzlich

Thomas Ineichen
Hauptschulleiter MZO



Der Suzuki-Violinunterricht an der MZO

Die MZO ist eine der wenigen Musikschulen, welche den auf der Suzuki-Methode basierende Violinunterricht sehr erfolgreich anbietet. Erfahren Sie im nachstehenden Interview mit unseren beiden Suzuki-Lehrpersonen Agathe Jerie und Ilona Naumova mehr über ihre Erfahrungen mit dieser Lernmethode.

Thomas Ineichen: Liebe Agathe und Ilona, die MZO führt seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten den Suzuki-Unterricht im Angebot. Was bewog Euch, nach dieser Methode zu unterrichten?

Agathe Jerie: Nach mehr als 20 Jahren Unterrichtstätigkeit nach der konventionellen Methode war ich etwas berufsmüde. Ich wollte für meine zweite Berufslebenshälfte noch einmal etwas ganz Neues beginnen. Der Zufall wollte es dann, dass ich eine Schülerin übernahm, welche bereits mit der Suzuki-Methode unterrichtet worden war. Ihr Instrumentalspiel war aber in jeder Hinsicht auf einem sehr schlechten Niveau. Ich dachte mir, dies liege am Suzuki-Unterricht. Um der Ursache nachzugehen, wollte ich diese Methode näher kennenlernen und merkte dann bald, dass die Suzuki-Methode mir sehr entsprechen würde. Die Schulleitung der MZO gab mir grünes Licht, diesen Unterricht an der MZO auszuprobieren. Somit begann ich mit der Weiterbildung zur Suzuki-Lehrerin.
Ilona Naumova: Ich hatte bereits 12 Jahre unterrichtet. Als meine eigenen Kinder als Dreijährige Violine spielen wollten, stellte sich für mich die Frage, wie ich das angehen könnte. Ich schaute mir die Suzuki-Methode an, welche aber bei uns in Bern nicht den besten Ruf geniesst. So entschied ich mich, bei Agathe Jerie die Ausbildung zur Suzuki-Lehrerin zu machen, weil mich die Methode sowohl als Mutter wie als Lehrerin überzeugt.

Was hat Euch an der Suzuki Methode fasziniert?

A.J.: Die Suzuki-Methode besticht dadurch, dass bereits sehr kleine Kinder ab 3-4 Jahren das Violinspielen auf spielerische Art erlernen können und so die Musik Bestandteil ihres Lebens wird. Selbstverständlich werden bei den ganz jungen Kindern zuerst die Grundelemente unterrichtet, wie das z.B. auch bei der musikalischen Früherziehung geschieht. Die Violine kommt dabei nur ganz am Rande zum Einsatz. Die Kleinen dürfen aber bereits bei den Grösseren mitmachen, mit sehr einfachen Mitteln wie dem Spielen auf leeren Saiten. Wichtig ist aber, dass die Kinder bereits sehr früh das Repertoire kennenlernen, wie ja auch die Muttersprache zuerst übers Hören wahrgenommen wird.

I.N.: Die Kinder werden so bereits sehr früh auf das Zusammenspielen geschult. Die Suzuki-Methode möchte das Kind in seiner gesamten Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Das Wichtigste ist das Spielen nach Gehör. Die Kinder lernen durch das Nachahmen der Lehrperson, aber auch durch die anderen Kinder, welche hier als Vorbilder zum Einsatz kommen. Später haben alle Kinder ein grosses Repertoire an Stücken, die sie praktisch jederzeit auswendig vortragen können.

Dann ist also das Spielen in der Gruppe ein sehr wichtiges Element?

A.J.: Die Gruppe ist neben dem Einzelunterricht das zentrale Element der Suzuki-Methode. Ohne Gruppenarbeit und Zusammenspiel funktioniert diese Methode nicht. Die Kinder müssen von Beginn weg lernen, dass sie Rücksicht auf die anderen nehmen müssen. Zudem werden sie so in ihrer Sozialkompetenz geschult, was heute in allen Bereichen des Lebens sehr wichtig ist.

I.N.: Genau. Die Kinder lernen auch, dass diszipliniertes Arbeiten sehr wichtig ist. Die grossen Kinder versuchen, den Kleinen helfend zur Seite zu stehen. Ein wesentlicher Faktor sind aber auch die Eltern, welchen bei der Suzuki-Methode in das Lernen involviert sind.

Sind die Eltern, resp. ein Elternteil immer in den Lektionen präsent?

I.N.: Ja, die Eltern, resp. ein Elternteil muss im Unterricht anwesend sein, um die Aufgaben aufzuschreiben. Sie müssen täglich mit den Kindern üben und sie quasi anleiten, das in den Lektionen Gelernte auch zuhause üben und umsetzen zu können. Hier muss der involvierte Elternteil gut beobachten können.

A.J.: Die Elternarbeit ist für uns so wichtig, dass wir neben dem Lob der Kinder für ihre gute Arbeit auch die Eltern immer wieder loben. Sie haben wirklich eine tragende Rolle. Unsere Suzuki-Klassen sind so etwas wie eine grosse Familie.

Ihr macht ja an vielen Veranstaltungen mit, geht an Festivals, Weiterbildungen, etc.. Ist die Belastung da nicht manchmal sehr gross, alles zu organisieren?

A.J.: Natürlich fordert einen die Organisation der vielen Anlässe und Konzertreisen enorm. Aber sie geben den Kindern einen grossen Antrieb und dadurch sind alle sehr motiviert. Damit geben wir Ihnen optimale Bedingungen und wertvolle Kompetenzen mit wie Durchhaltewillen, Eigenverantwortung übernehmen, Selbsteinschätzung, um nur einige zu nennen, auf die sie auch später als Erwachsene zurückgreifen können. Diesen Frühling waren bei uns Gäste aus Amerika zu Besuch. Wir konnten ein wunderbares Konzert in der Aula der alten Turnhalle Wetzikon geben. Total etwa 80 Kinder und Jugendliche aus dieser beiden Kontinente erarbeiteten an einer einzigen Probe ein Konzertprogramm, welches sich wirklich sehen und hören lassen konnte. Die Zusammenarbeit war hervorragend und die Kameradschaft sehr spontan und lebendig.
I.N.: Ja, das war ein besonderes Erlebnis. Dank dem standardisierten Repertoire, welches bei der Suzuki-Methode auf der ganzen Welt angewendet wird, können wir solche Veranstaltungen überhaupt realisieren. Die genaue Anleitung der Stücke macht diesen Austausch erst möglich.

Es scheint ja, dass die Suzuki-Methode nur Vorteile bietet. Ist es nicht so, dass es fast etwas schwierig ist, aus der Suzuki-Familie auszubrechen und mit anders geschulten Kindern und Jugendlichen zu musizieren? Wie steht es mit dem Notenlesen?

Die Suzuki-Methode

Die Suzuki-Methode ist ein Musik-Erziehungskonzept, das bereits Kindern im sehr jungen Alter ab ca. drei Jahren den direkten Einstieg in den Instrumentalunterricht ermöglicht. Sie wurde nach ihrem Gründer, dem Violinenpädagogen Shinichi Suzuki, benannt. Die markantesten Unterschiede der Methode zu anderen Lehrmethoden bestehen in der von Suzuki selbst so bezeichneten «Muttersprachen-Methode», die analog zur Spracherziehung auf Hören, Beobachten und Nachahmen basiert und zunächst auf das Notenlesen verzichtet. In der intensiven Einbeziehung eines Elternteils, der das Üben des Kindes zu Hause anleitet und der systematischen Erarbeitung eines von Suzuki entwickelten festen musikalischen Repertoires sind weitere Merkmale dieser Unterrichtsmethode. Wöchentlicher Einzelunterricht und ergänzender Gruppenunterricht sind in dieser Unterrichtsform ein zentrales Element.

An der MZO wird diese Methode seit Jahren sehr erfolgreich von Agathe Jerie unterrichtet. Seit einem Jahr baut Ilona Naumova ebenfalls eine Suzuki-Klasse auf. Der Unterricht findet in der Regel in Wetzikon und Rüti statt.

Weite Informationen > www.mzol.ch > Angebot/Unterricht > Für unsere Kleinsten

